
Lappenwachs



Produktinformation
511 - 513

- **ALLGEMEINES:**

Der Begriff Wachs ist nirgendwo genau definiert. Die meisten Menschen assoziieren mit Wachs etwas Natürliches, was es aber oft nicht ist. Wenn heute Wachse verkauft werden, handelt es sich vielfach um Kunststoffmassen, die eventuell einen Teil natürlicher Wachse enthalten. Kreidezeit Lappenwachs ist mit besonders rückstandsfreiem, Bienenwachs hergestellt. Die Bienenkästen unseres Zulieferers werden nicht, wie sonst üblich, mit chemischen Mitteln gegen die Varroa-Milbe behandelt. Das Bienenwachs wird geschmolzen und gereinigt. Gemischt mit Leinölfirnis und Standölen ergibt es eine lösemittelfreie Holzoberflächenbehandlung.

- **ANWENDUNG:**

Für unbehandelte oder mit natürlichen Ölen grundierte Hölzer im Innenbereich. Besonders geeignet für Möbel, Türen und Holzverkleidungen.

Dünn aufgetragen eignet sich das Lappenwachs auch zur Pflege von lasierten Oberflächen. Ungeeignet im Fußbodenbereich.

- **EIGENSCHAFTEN:**

- lösemittelfrei
- leicht zu verarbeiten
- diffusionsfähig
- schmutz- und wasserabweisend
- antistatisch
- seidenglänzend

- **ZUSAMMENSETZUNG:**

Leinöl, Holzölstandöl, rückstandsfreies Bienenwachs, bleifreie Trockenstoffe

- **VERARBEITUNG:**

Lappenwachs wird mit einem Ballentuch oder einem fusselfreien Lappen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes, 1 - 2 mal **dünn** und **gleichmäßig** aufgetragen. Überstände sind zu vermeiden oder mit einem fusselfreien Lappen abzunehmen. Späteres Polieren mit einer Roßhaarbürste erhöht den Glanz. Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C.

- **ABTÖNUNG:**

Lappenwachs kann problemlos mit Kreidezeit Erd-, Mineral- und Spinellpigmenten abgetönt werden.

Zur Abtönung wird etwas Lappenwachs mit der gesamten Menge des gewünschten Pigmentes zu einem Brei verarbeitet, z. B. mit einem Spachtel auf einer Glasplatte verreiben. Dieser Brei wird dann in das restliche Lappenwachs hineingegeben und gut verrührt. Wir empfehlen einen Pigmentanteil von bis zu 25 %. Je höher der Pigmentanteil, desto deckender wird das Wachs.

- **TROCKENZEIT:**

Ca. 24 Stunden bei 20°C.

- **VERBRAUCH:**

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 30 m² / Liter.

- **GEBINDEGRÖSSEN:**

Art.Nr. 511	0,18 l
Art.Nr. 512	1 l
Art.Nr. 513	2,5 l

Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

- **LAGERUNG:**

Kühl, trocken, frostfrei und gut verschlossen ist das Lappenwachs mehrere Jahre haltbar.

- **ENTSORGUNG:**

Da das Produkt sehr lange haltbar ist, sollen Produktreste luftdicht verschlossen aufbewahrt werden und später verbraucht werden. Eintrocknete Produktreste können in den Hausmüll gegeben werden. Restentleerte Behälter in die Wertstoffsammlung geben.

- **REINIGUNG DER WERKZEUGE:**

Sofort nach Gebrauch mit Balsamterpentinöl (Art.Nr. 447) oder mit warmer Seifenlauge (Marseiller Seife, Art.Nr. 220) reinigen.

- **KENNZEICHNUNG:**

entfällt, kein Gefahrgut



• **TIPS:**

Bei großflächigen Arbeiten (Holzverschalungen, Balken) ist das Auftragen des Lappenwachses oftmals zu mühselig, bzw. das Abreiben von Überständen auf rauen Holzoberflächen nicht möglich. Hier empfiehlt es sich, das Lappenwachs im Verhältnis 1 : 1 mit Balsamterpentinöl zu verdünnen. Auftrag dünn und gleichmäßig mit einem weichen Pinsel, Trocknung ohne Nachpolieren. Im Griffbereich soll das getrocknete Lappenwachs mit einer Roßhaarbürste auf Seidenglanz poliert werden.

• **HINWEISE:**

Durch den Gehalt an trocknenden Ölen besteht eine Selbstentzündungsgefahr der Lappen! Getränkte Auftragstücher und Putzlappen sind daher ausgebreitet im Freien zu trocknen oder in einem geschlossenen, feuersicheren Behälter (Glas oder Blechdose) aufzubewahren.

Für Kinder unerreichbar lagern.

Mögliche Naturstoffallergien beachten.

Aufgrund des Gehaltes an natürlichen Ölen kann es an Flächen mit geringem Lichteinfall zur Dunkelgilbung kommen.

Bei der Trocknung natürlicher Öle kann ein typischer Geruch auftreten.

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muß eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich).

Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit.

(10/2001)

